

LTW66

Bewerbung LTW-Liste

Initiator*innen: Alex von Fintel (KV Wilhelmshaven)

Titel: Alex von Fintel

Foto



Angaben

Geburtsdatum: 18.02.1971

Kreisverband: Wilhelmshaven

Themen: Energie, Wirtschaft, Demokratie

E-Mail: avf@alex-von-fintel.de

Selbstvorstellung

Ich heiße Alex von Fintel, Jahrgang 1971 und bin gebürtiger Engländer. Ich bin seit rund 30 Jahren Mitglied

bei den Grünen – zuerst bei der britischen Green Party und dann nach meinem Umzug nach Deutschland bei Bündnis 90/Die Grünen.

Ich bin seit vielen Jahren aktiv bei den Grünen in Niedersachsen, zum Beispiel als Sprecher der LAG Wirtschaft und Finanzen, Mitglied im Landesparteirat oder jetzt im Vorstand des Kreisverbandes Wilhelmshaven.

In diesen verschiedenen Rollen habe ich mich mit sehr vielen Themen befasst. Ich habe Papiere und Pressemeldungen geschrieben oder Veranstaltungen organisiert zu großen und kleineren Fragen wie etwa: Energie – insbesondere LNG, Holzpellets und Speicherkavernen sowie dem Kohleausstieg –, der Wirtschafts- und Ressourcenwende, Stadtentwicklung und Tourismus, dem Radverkehr, und der Notwendigkeit von Hundefreilaufflächen in Wilhelmshaven.

Die Energiewirtschaft setzt auf Wilhelmshaven als Schlüsselort für die Energiewende in Niedersachsen und ganz Deutschland. Wir brauchen eine starke Grüne Stimme aus der Region.

Investor:innen planen aktuell mindestens vier Großprojekte am Jadebusen. Die Betreiber der beiden Kohlekraftwerke möchten auf Holzpellets umrüsten bzw. den Import von Ammoniak umsteigen. Ein drittes Konsortium möchte Wasserstoff in Form von grünem Methan importieren. Und ein Gleichstromkabel wird nach Großbritannien gelegt - die Verbindung mit dem deutschen Stromnetz soll über ein großes Umspannwerk in Wilhelmshaven realisiert werden.

Diese Projekte müssen kritisch begleitet werden – bzw. im Falle von Holzpellets unbedingt gestoppt werden. Die Bereitschaft der Energieriesen mit Grünen oder Umweltverbänden vor Ort zu reden ist allerdings nur bedingt gegeben.

Mit einem eigenen Grünen Landtagsabgeordneten hätten wir bessere Chancen, mit der Wirtschaft zu reden, bevor sie ihre Pläne konkretisieren. Denn für Fehlinvestitionen und oder Greenwashing haben wir weder das Geld noch die Zeit.

Dank meiner Erfahrung als Selbständiger sowie Mitglied der Vollversammlung der IHK und des IHK-Beirats Friesland-Wilhelmshaven kenne ich die Denkweise und die Befindlichkeiten der Wirtschaft.

Ich stehe nicht nur für eine Grüne Energiepolitik. Wir brauchen eine echte Verkehrswende an Land und auf See, eine ganz andere Agrarpolitik, Küstenschutz, Digitalisierung und Breitbandausbau, bezahlbaren und klimafreundlichen Wohnraum, faire Bildungschancen und vieles mehr.

Nach fast fünf Jahren Stillstand in Niedersachsen gibt es viel zu tun. Es muss möglich werden, auf dem Land

ohne Auto zu leben. Es muss für Verbraucher:innen viel einfacher werden Lebensmittel regional und ökologisch einzukaufen, ohne dafür viel Zeit oder Geld investieren zu müssen.

Wir müssen den Menschen helfen, Energie zu sparen, damit vorübergehend steigende Energiepreise bezahlbar bleiben. Niedersachsen braucht eine eigene Wohnungsbaugesellschaft, um bezahlbaren Wohnraum vor allem in den Großstädten zu sichern. Und wir müssen Verkehr nicht nur von Autos auf den ÖPNV verlagern, sondern auch durch Online-Videokonferenzen ersetzen. Dafür reichen vielerorts aber die Internetverbindungen noch nicht aus.

Wir wissen auch, dass die vielen Dinge, die wir uns vorgenommen haben, wahrscheinlich nicht ausreichen werden, um eine weitere Steigerung des Meeresspiegels zu verhindern. Küstenschutzprojekte sind teuer und langwierig. Wir müssen jetzt damit anfangen, unsere Deiche und Häfen für die zweite Hälfte des Jahrhunderts fit zu machen.

Technik, die funktioniert, ist auch in unseren Schulen Mangelware. Für Lehrer:innen ist das Unterrichten in einem Computerraum oder mit Notebooks und Tablets anstrengend und unattraktiv, wenn nur die Hälfte der Geräte funktioniert. Somit werden Schüler:innen, die zu Hause keine passende Technik haben, noch stärker benachteiligt.

Demokratie braucht Vertrauen.

Wir müssen uns gegen die Lügen von rechts wehren!

Wir haben große Pläne. Und wir müssen die Menschen in Niedersachsen mitnehmen. Wir können sowohl das Bremsen der Konservativen als auch den wiederauferstehenden Faschismus am besten kontern, indem wir gute, sozialverträgliche Politik für alle machen. Und wir müssen das, was wir tun, auch gut verkaufen. Denn nicht nur die AfD sondern auch die CDU werden selbst unsere größten Erfolge als Fehler darstellen.

Unsere Region braucht eine starke Stimme in Hannover.

Unser Land braucht eine Grüne Regierung.

Dafür stehe ich bereit und dafür werde ich kämpfen.

Grüne Grüße

Alex

Geboren in Nottingham (GB), Jahrgang 1971

Verheiratet, zwei Kinder (18 und 16 Jahre)

Lehrer sowie selbständiger Werbetexter und Übersetzer

Berufserfahrung u.a. in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Fundraising für Entwicklungsprojekte und Comedy

MA in Politik und Volkswirtschaft der Universität Oxford &

Dipl.-Pädagoge der Uni Oldenburg

Mitglied Green Party bzw. Bündnis 90/Die Grünen seit 1991

LAG Wirtschaft & Finanzen: Mitglied seit 2008, Sprecher 2013-17

Parteirat Niedersachsen: Mitglied 2013-17

Ratsmitglied in Sande: 2011-16

Bundestagskandidat für den Wahlkreis Friesland, Wittmund & Wilhelmshaven: 2013 & 2017

IHK: Gewähltes Mitglied der Vollversammlung der Oldenburgischen IHK (2015-21) und Mitglied des Beirats Friesland-Wilhelmshaven (seit 2015)

BI-Lebensqualität gegen die Kavernen in Etzel: 1. Vorsitzender seit 2021

Mitglied der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven-Friesland & der BI-KANS (Klima-Allianz NordSeeküste)

Initiator des Bündnisses Fahrradfreundliches Wilhelmshaven

Mitbegründer des Forums Weltoffenes Wilhelmshaven

Mitglied im regionalen Koordinierungskreis X4F und dem regionalen Aktionsbündnis gegen LNG und Holzpellets